



SANDSTEIN

Post für Partner

SCHWEIZER

seit 2009

Neues aus der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen





Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 4 | Wir sind: Nationalparkregion! | 14 | Abschied vom Wegbereiter des Nationalparks |
| 6 | NEU bei „Gutes von hier.“ – Naturraum unverpackt in Neustadt in Sachsen | 15 | Nachruf Horst Köhler: 1943 – 2025 |
| 7 | Nominiert für Deutschlands schönsten Wanderweg 2025: Der Caspar-David-Friedrich-Weg | 16 | Boofen im Nationalpark auch 2025 wieder zeitweise untersagt |
| 8 | Erfahrungsaustausch zum Thema Parkraumbewirtschaftung | 17 | Es ist Licht am Ende „der Brücke“ in Bad Schandau |
| 9 | Aktuelle LEADER-Förderperiode – erste behindertengerechte Vorhaben umgesetzt | 18 | Aktuelles aus dem Nationalpark Böhmisches Schweiz |
| 10 | 2025 beginnt eine neue Ära an der Oberen Schleuse | 20 | 100-jähriges Bestehen: Pflanzgarten und Heimatmuseum Stadt Wehlen |
| 11 | Perlen aus der Sächsischen Schweiz? | | Bikesharing: Pilotprojekt des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) |
| 12 | Licht für den Wiener Blaustern: Gemeinsamer Aktionstag in der Elbaue | 21 | Neue Ausstellung „CDFriedrich inspiriert“ feierlich eröffnet |
| 13 | Saisonstart in der Nationalparkregion für bundesweites Monitoring seltener Brutvögel | 22 | Rezept des Monats Stephanska Hovezi |
| | | 24 | Tipps Termine, Veranstaltungen |



Nationalparkregion
Sächsische Schweiz

Eine Landschaft und eine Verwaltung, aber zwei Schutzkategorien. Der Nationalpark Sächsische Schweiz liegt mit 93 km² innerhalb der Nationalparkregion. Seit dem 1. Januar 2024 betreut die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz die Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Wir kümmern uns!

die Seite drei...

Editorial

„Das Schönste am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“ *Jean Paul*

Die Tage werden wieder länger - im Tale grünet Hoffnungsglück. Welch ein poetischer und erhellender Ausblick! In den Sandsteinschluchten der Sächsischen Schweiz ist das gerade umgedreht. Hier sind die Täler länger kühl, auch wenn Ostern naht und der Himmel blau leuchtet. Wir kennen diese Situation, die uns im Sommer frische Kühle spendet.

Als besondere Herausforderung bleibt uns mit dem Saisonstart das „Brückenproblem“ in Bad Schandau. Noch wird per Belastungstest geprüft, ob sie wieder dezent nutzbar sein könnte. Wir rechnen also mit zwei Szenarien, immer den Plan „B“ im Blick. Das hält uns im oberen Elbtal ständig in Bewegung. Wir alle hoffen sehr, praktikable, entlastende Lösungen für Übergangszeiträume sowie eine durchdachte und rasche Umsetzung für eine neue Brücke zu finden.

Unsere Touristiker erwarten gespannt die ersten Besucher, pünktlich vielleicht schon vor Ostern.

Traditionell läutet die jährliche Tourismusbörse Mitte März im NationalparkZentrum Bad Schandau die Frühlingssaison ein. Alle präsentieren ihre Neuigkeiten mit der Botschaft: Wir sind alle da und freuen uns



Die Schandauer Elbbrücke ist Sachsens Bauprojekt Nr. 1! Es gibt Grund zur Hoffnung.

auf unsere Gäste! Ohne unsere Brücke sind manche Wege ungewohnt, aber dafür kann man auch „neue Wege“ entdecken. Kurzum, alle Gäste sind herzlich willkommen. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich inspirieren von Sandsteinfelsen, Tafelbergen und Kulinarik.

Natürlich gibt's für uns Einheimische genau so viel Neues: Projekte, Aktionen, Veranstaltungen, zum Mitmachen oder Zuhören. Wir sind alle vorbereitet. Lesen Sie gern im aktuellen Schweizer, was man später in Natura erkunden kann – dabei viel Spaß und gute Inspirationen!

Wir Schweizermacher freuen uns mit Ihnen auf den Frühling 2025!

Ihre

Veren Landschaft(f)t Zukunft e. V. und Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Nationalparkregion
Sächsische Schweiz



Wir sind: Nationalparkregion!

Gemäß der Waldbrandschutzkonzeption für die Nationalparkregion haben wir kürzlich in Zusammenarbeit mit unseren Partnern zwei weitere **Maßnahmen des vorbeugenden Waldbrandschutzes** umgesetzt. Die vorab installierte Waldbrand-sensoren-Technik im hinteren Teil des Nationalparks wurde getestet und für den Notfall eine grenzüberschreitende Einsatzroute für die Feuerwehr ertüchtigt.



Unsere Ranger der Naturwacht Cunnersdorf haben **Wegweiser** im Gebiet erneuert. Das farbige Schild im Bild etwa erhielt einen neuen Anstrich. Die Wacht-Kollegen kümmern sich rund ums Jahr um die Instandhaltung und Reparatur von Bänken, Geländern und der gesamten Ausstattung, die den Besuchern zur Erholung und Information dient. Die Wacht in Cunnersdorf hat dafür sogar eine eigene Werkstatt.



Das **Alte Wasserwerk am Münzborn** wurde 1911 errichtet und diente der Wasserversorgung auf dem Kuhstall. Die Absperrung wurde allerdings von Unbekannten beschädigt und beschmiert. Und mit der Zeit hat sich immer wieder Müll angehäuft. Unsere Ranger der Nationalparkwacht Schmilka haben die Absperrung instand gesetzt und den Müll beseitigt.



Platz nehmen erwünscht!

An der Bank am Münzborn brachten unsere Ranger der Nationalparkwacht-Gruppe Schmilka neue Bohlen an. Am Fremdenweg/Abzweig Wurzelweg bauten sie zwei neue Bänke auf. Hier wie da gibt's nun also eine gute Sitz-Gelegenheit J. Damit wünschen wir allen Besuchern ein angenehmes Verweilen auf ihren Wegen durch die Nationalparkregion.



Vandalismus 1 – warum?

Beschmierte Tafeln, abgesägte Wegweiser, entfernte Schilder: Respekt sieht anders aus. Solche Taten werden mit Vorsatz begangen, die Täter vernichten Werte. Infotafeln, Wegweiser und Schilder dienen der Besucherinformation. Die Behebung der Schäden bedeutet jedoch einen ungeplanten finanziellen Aufwand. Die Mittel hätten wir gerne effektiver eingesetzt.



Vandalismus 2 – warum?

Ende 2024 eröffneten wir drei neue umweltfreundliche Waldtoiletten. Jene im Nassen Grund fanden wir im Februar stark beschädigt vor: Unbekannte hatten einen Knall-/Sprengkörper in die Toilette geworfen. Den Schaden haben wir behoben und die Toilette ist wieder nutzbar. Wer Frust abbauen muss, geht bitte Holz hacken.



Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



NEU bei „Gutes von hier.“ – Naturraum unverpackt in Neustadt in Sachsen



Wir freuen uns, Sabine Krüger als neue Netzwerkpartnerin begrüßen zu dürfen!

Als gelernte Sozialpädagogin und Musiktherapeutin hat Sabine Krüger schon immer die Nähe zur Natur gesucht. In der Corona-Zeit, als die vielen Reglements eine Umsetzung ihrer pädagogischen Ansätze verhinderten, nutzte sie die Gelegenheit, eine neue Herausforderung anzunehmen. Auf die Idee ihrer Schwester hin gründete sie den Unverpackt Laden „Naturraum unverpackt“ und leistet so ihren Beitrag zum Erhalt der Region.

Neben anfänglicher Skepsis erfuhr sie auch viel Zuspruch und Ermutigung. Nach drei Jahren zeigt sich, dass sich ein treuer Kundenstamm entwickelt hat, der sowohl

dem Laden als auch Sabine Krüger große Wertschätzung entgegenbringt. Die Mischung aus regionalen, unverpackten und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln spricht viele Menschen in Neustadt und Umgebung an. Um diese Werte weiterzugeben und nicht aus dem pädagogischen Kontext auszutreten, wird auch Umweltbildung für Grundschüler angeboten.

Trotz der idealistischen Herausforderung, einen solchen Laden zu betreiben ist Frau Krüger sehr dankbar für die positive Resonanz und die Akzeptanz des Formats in der Region.

Naturraum Unverpackt

Bahnhofsstraße 15

01844 Neustadt in Sachsen

Telefon: 03596 5090062

www.naturraum-unverpackt.de



...Fortsetzung



Nachhaltig & Unverpackt – Gemeinsam für eine bessere Zukunft!

Auf diese Auswertung kann Sabine Krüger stolz sein: In den letzten drei Jahren konnte gemeinsam Großes bewirkt werden:

10.449 Plastikbehälter für Joghurt & Quark eingespart

4.233 Plastikbecher für Frischkäse & Mozzarella vermieden

> 960 Plastikverpackungen durch unverpackte Nudeln reduziert

1.456 Einweg-Flaschen für Geschirrspülmittel gespart

610 Einweg-Flaschen für Flüssigwaschmittel eliminiert

100 % biologisch abbaubare Reinigungsprodukte getestet

Jede Entscheidung zählt! #Unverpackt #NachhaltigLeben

Danke, dass du Teil der Veränderung bist!

Jörg Weber, Stabsstelle

Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Nominiert für Deutschlands schönsten Wanderweg 2025: Der Caspar-David-Friedrich-Weg

Der Caspar-David-Friedrich-Weg wurde in der Kategorie „Tagestouren“ für die Wahl zu Deutschlands schönstem Wanderweg nominiert. Der begehrte Titel wird jährlich vom Wandermagazin vergeben.

Im Jahr 2024 wurde der Caspar-David-Friedrich-Weg umfassend überarbeitet. Anlässlich des 250. Geburtstages des Malers erhielt der Wanderweg eine neue Wegführung und -beschilderung sowie aktualisierte Infotafeln. Dieses Vorhaben wurde als gemeinsames Kooperationsprojekt umgesetzt. Die Stadt Bad Schandau, die Gemeinde Reinhardtsdorf-



Der unverkennbare Blick vom Wolfsberg nach Böhmen

Schöna, der Staatsbetrieb Sachsenforst und der Tourismusverband Sächsische Schweiz arbeiteten eng zusammen.

Rico Manns,
Projektkoordinator Parkraummanagement



Erfahrungsaustausch zum Thema Parkraumbewirtschaftung



Vor-Ort-Termin am Parkplatz Bastei

Die große Bedeutung von Netzwerkarbeit und Expertise zeigte sich Mitte Februar durch einen Erfahrungsaustausch mit Vertretern des Vereins Freizeitoase Olbersdorfer See e. V. und der Gemeinde Olbersdorf zum Thema Parkraumbewirtschaftung. Schon 2024 konnte Projektkoordinator Rico Manns im Rahmen seiner Tätigkeit das Thema „Touristisches Mobilitätsmanagement in der Region Sächsische Schweiz“ einer Delegation vorstellen. Dafür wurde er im vergangenen Jahr von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien angefragt. Teilnehmer der damaligen Veranstaltung waren unter anderem Oberbürgermeister, Bürgermeister und mobilitätsaffine Personen aus der Region Oberlausitz-Niederschlesien. Eine Veranstaltung mit nachhaltiger Wirkung, denn es ergaben sich daraufhin zahlreiche Nach- und Anfragen zu

speziellen Themenbereichen des Mobilitätsmanagements. Eine konkrete Problemstellung kam aus der Region um den wunderschön gelegenen Olbersdorfer See. Hier wird in naher Zukunft ein neues System zur Parkraumbewirtschaftung benötigt. Daher kam es am 11.02.2025 zu einem Treffen in den Büroräumen beim Landschaf(f)t Zukunft e. V. in Pirna. Bei diesem konstruktiven Austausch wurden die verschiedenen Möglichkeiten einer Parkraumbewirtschaftung besprochen und die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme erläutert. Auf die Theorie folgte die Praxis: Die Teilnehmer besichtigten den Parkplatz an der Bastei, welcher letztes Jahr mit modernster Erfassungstechnik ausgestattet wurde. Herr Löwe vom Gemeindeamt Lohmen nahm sich ausgiebig Zeit, erklärte die Technik vor Ort und stand anschließend für Fragen zur Verfügung.

Zum Abschluss darf festgehalten werden, dass alle Beteiligten sehr zufrieden über das Zusammentreffen waren. Die Gäste aus der Oberlausitz sehen sich einer sinnvollen Lösung für ihre Problematik ein großes Stück näher und uns als LEADER-Region hat es wieder gezeigt, wie wertvoll und wichtig der Austausch über den eigenen Wirkungsbereich hinaus ist.

Yvonne Kannegießer,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Aktuelle LEADER-Förderperiode – erste behindertengerechte Vorhaben umgesetzt

Das „Erlweingebäude“ in Hohnstein / Sächsische Schweiz, ein ehemaliges Kurheim, beherbergt heute eine moderne Sozialstation sowie Seniorenwohnanlage des ASB Ortsverbandes Neustadt in Sachsen e. V.

Mit Hilfe von LEADER-Mitteln aus der Förderperiode 2023 – 2027 über rund 105.000 EUR konnte für das denkmalgeschützte Gebäude der behinderten- und rollstuhlgerechte Zugang am östlichen Haupteingang erneuert werden.

Der Zugang wurde mittels einer freischwebenden langlebigen Stahlkonstruktion innerhalb eines halben Jahres realisiert. Diese fügt sich nahtlos ins historische Erscheinungsbild des Gebäudes ein und wurde in der Form auch vom Denkmalschutz anerkannt. Somit kann der etablierte Standort mit pflegerischen, medizinischen und betreuerischen Angeboten für alle aufrecht erhalten werden. Durch den Neubau der Rampe bleibt der ungehinderte Zugang zum Objekt bestehen und das bereits bestehende Dienstleistungsangebot, u. a. ambulante Betreuung von Pflegebedürftigen, Seniorennachmit-



barrierefreier Zugang in die ASB-Sozialstation

tage, Mittagstisch und vieles mehr, kann weiterhin uneingeschränkt in Anspruch genommen werden.

„Die Erneuerung der Rampe zeigt bereits heute schon positive Effekte. Die Nachfrage nach unseren Angeboten an Beratungsleistungen und pflegerischen Angeboten ist gestiegen“, so Alexander Penther, Geschäftsführer des ASB Ortsverbandes Neustadt in Sachsen e. V.

ANZEIGE

Proviant o-mat
So schmeckt die **Sächsische Schweiz**
Rund um die Uhr frische regionale Lebensmittel und Getränke
Standorte und Sortiment unter www.proviantomat.de

Die Saison 2025 startet mit 20 aktiven Proviantern!

Tina Meinert,
Stadtmarketing Sebnitz



2025 beginnt eine neue Ära an der Oberen Schleuse



Die Leichtigkeit des Seins: Winteridylle an der Oberen Schleuse.

Verbesserte Infrastruktur für ein zeitgemäßes Besuchererlebnis

Die Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf steht vor einer bedeutenden Neuerung: Knapp 3.500 Meter Kabel wurden in den letzten Monaten verlegt, um die Bootsstation ab 2025 erstmals mit Strom zu versorgen.

Bislang war die Kahnstation nicht ans Stromnetz angeschlossen – ein Umstand, der ihren besonderen Charme unterstrich, aber auch Herausforderungen mit sich brachte. Die Gastwirtschaft in der Rindenhütte kochte komplett ohne Strom, und das WC-Häuschen musste mit einem Gasaggregat betrieben werden. Diese Lösungen gehören bald der Vergangenheit an. Mit dem Stromanschluss eröffnen sich neue Möglichkeiten: Digitale Bezahl-

methoden sollen eingeführt, später auch ein WLAN-Hotspot installiert werden. Langfristig könnte sogar eine E-Lade-Infrastruktur entstehen, um den nachhaltigen Tourismus weiter zu fördern.

Das Areal liegt in der Kernzone des Nationalparks Sächsische Schweiz, wo der Naturschutz höchste Priorität hat. Die Infrastruktur wird so integriert, dass die natürliche Ambiente erhalten bleibt. Noch befinden sich die Boote in der Winterruhe. Mitte Februar bot die Klamm einen mystischen Anblick: Teile der Kirnitzsch waren überfrozen und eine zarte Schneedecke tauchte die Landschaft in eine Märchenwelt.

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und dieses Vorhaben wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushalts.

Touristinformation Hinterhermsdorf

Telefon: 035974 5210

E-Mail: hinterhermsdorf@sebnitz.de

www.obere-schleuse.de

Ronny Goldberg, Referent für Arten- und Biotopschutz,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Perlen aus der Sächsischen Schweiz?



Illustration des Lebenszyklus der Flussperlmuschel aus Brehms Tierleben

Perlen oder Perlentaucher werden viele nicht mit unserer Region, sondern eher mit tropischen Meeren verbinden. Und doch kamen in der Vergangenheit auch in der Sächsischen Schweiz Flussperlmuscheln vor. Sie sind wie ihre tropischen Verwandten in der Lage Perlen zu bilden. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden sie für die „Polenz bei Schandau“ angegeben.

Diese Großmuscheln reagieren sehr sensibel auf bereits geringe Wasserverschmutzung. Deshalb sind die meisten ihrer historischen Vorkommen verschwunden und Flussperlmuscheln heute in Europa vom Aussterben bedroht.

Nach 1989 verbesserte sich die Wasserqualität in unseren Fließgewässern durch den Zusammenbruch der Wirtschaft und den Bau moderner Kläranlagen deutlich. Viele selten gewordene oder sogar ausgestorbene Tier- und Pflanzenarten kehrten zurück in unsere Bäche und Flüsse. In der Wissenschaft wird dieses Phä-

nomen als „shifting baseline syndrome“ bezeichnet. Eine griffige deutsche Übersetzung gibt es nicht. Man könnte es etwa als „Syndrom der Verschiebung der Referenzlinie“ beschreiben. Es besagt, dass wir Menschen immer nur relativ kurze Zeiträume – im Wesentlichen unsere Lebenszeit – überblicken und bewerten können. Im Zusammenhang mit dem Verlust von biologischer Vielfalt kennen wir nur unsere eigenen zeitlichen und auch räumlichen Erfahrungen. Trotz großer Verbesserungen können wir uns die Wasserqualität vor dem Beginn der Industrialisierung heute ebenso wenig vorstellen, wie das Vorkommen von Flussperlmuscheln in unseren Bächen und kleinen Flüssen.

Dörte Ackermann, Kulturlandschafts-entwicklung, Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Licht für den Wiener Blaustern: Gemeinsamer Aktionstag in der Elbaue



Zum Aktionstag befreiten die Engagierten die Elblache „Biberlöcher“ von viel Müll, der sich hier angesammelt hatte.

Mitte der 1990er Jahre wurde die Elblache „Biberlöcher“ in Prossen durch die Nationalparkverwaltung großflächig ausgebagert und als Biotop erhalten.

Im Rahmen des Elbauenprojektes Labské Luhy fand kürzlich ein gemeinsamer Aktionstag der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz mit dem NABU-Regionalverband Dresden und dem Umweltzentrum Dresden im FFH-Gebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ an der Elblache „Biberlöcher“ statt. Viele Freiwillige, die Naturschutzjugend NAJU sowie junge Menschen im Freiwilligen Ökologischen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst waren dabei. Ziel dieses Vormittags voller Tatkraft war es, die Flächen der Elblache zu beräumen, damit der zauberhafte Wiener Blaustern (*Scilla*

vindobonensis) wieder zu Licht kommt. Als heimische Stromtalpflanze wächst der Wiener Blaustern in den Auwiesen und Auwäldern der Elbe in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Er gilt in Deutschland als stark gefährdet und in Sachsen sogar als vom Aussterben bedroht. Daher ist die Art geschützt.

Die ersten Blüten des Wiener Blausterns leuchten bereits jetzt, bald einen Monat früher als gewöhnlich. Am sonnig-kalten Aktionstag wurden Steine einer Baumaßnahme von der sensiblen Fläche geschafft und zu einem Lesesteinhaufen für sonnenhungrige Reptilien und Amphibien zusammengetragen. Die Aktiven schnitten außerdem Brennesselaufwuchs und Gehölz zurück und sie sammelten 13 Säcke voller Müll ein, den es über die Zeit hier angeschwemmt hatte.

Wir freuen uns sehr, dass die Elblache „Biberlöcher“ so sorgsam gepflegt wurde und danken allen Helferinnen und Helfern für ihren starken Einsatz!



Daniela Kotteck, Datenverwaltung / Projekte Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Saisonstart in der Nationalparkregion für bundesweites Monitoring seltener Brutvögel

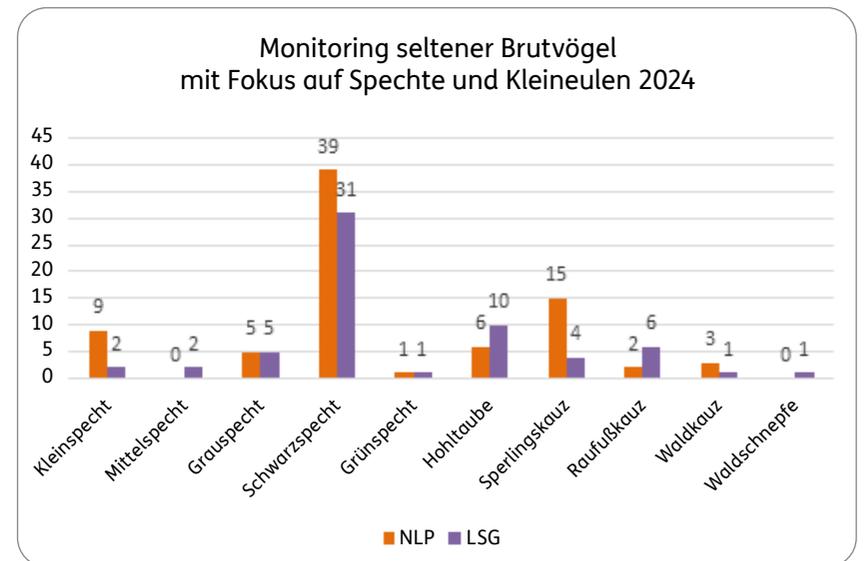


Kurz vor Saisonbeginn fand am 11.2.2025 für rund 20 Teilnehmer die Schulung bzw. Auffrischung für das diesjährige Specht- und Kleineulenmonitoring statt.

Mitarbeiter und Ehrenamtler der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz unterstützen das bundesweit und nach einheitlichen Standards durchgeführte Monitoring seltener Brutvögel des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA).

Dabei liegt der Fokus bei den Spechten vor allem auf Klein-, Mittel-, Grau- und Schwarzspecht, bei den Kleineulen wiederum insbesondere auf Sperlings- und Raufußkauz. Die Teilnahme am Monitoring seltener Brutvögel findet in Ergänzung zum regulären Monitoring in der Nationalparkregion statt.

Beim bundesweiten Monitoring des DDA kann übrigens jeder Interessierte mitmachen. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.ornitho.de/mitmachen.



Pressestelle,
Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald



Abschied vom Wegbereiter der ersten Stunde des Nationalparks Bayerischer Wald



Dr. Hans Bibelriether (r.) mit Staatsminister
Dr. Hans Eisenmann (l.) bei der Eröffnungsfeier
des Nationalparks 1970.

Ehemaliger Leiter Dr. Hans Bibelriether im Alter von 91 Jahren verstorben

Er setzte sich Zeit seines Lebens für die Philosophie „Natur Natur sein lassen“ ein und war ein glühender Verfechter der Nationalparkidee: Dr. Hans Bibelriether. Als am längsten amtierender Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald ist er aus der Geschichte des bayerischen und deutschen Naturschutzes nicht wegzudenken. Nun ist das letzte Kapitel seines Lebens geschrieben, am 18. Februar starb Hans Bibelriether im Alter von 91 Jahren.

Was er sagte, das meinte er auch so. Und was er tat, dahinter stand er kompromisslos. Vor allem, wenn es darum ging, den

Nationalpark Bayerischer Wald voranzubringen. Schon bei der Gründung war es Bibelriether wichtig, dass die Region vom Nationalpark profitiert. In seiner Dienstzeit wurden unter anderem das Hans-Eisenmann-Haus oder das Waldspielgelände bei Spiegelau gebaut, auch die Inbetriebnahme der Igelbusse in den 1990er Jahren hat er unterstützt.

Darüber hinaus sollte der Nationalpark aber auch ein Schutzgebiet werden, auf dem sich der Mensch auf einem Großteil der Fläche zurücknimmt und sich die Natur nach ihren ureigenen Gesetzen entwickeln darf.

Hinweise der Redaktion:

In der Gründungszeit des Nationalparks Sächsische Schweiz unterstützte Bibelriether mit seinem Team uns über viele Jahre. Fachaustausche und gemeinsame Projekte begleiteten uns freundschaftlich. Unser Projekt „Nationalpark-Partner“ entstammt ebenfalls dieser Kooperation. Nationalpark-Partner sind „Botschafter“ des Nationalpark-Gedankens. Sie identifizieren sich mit der Region, arbeiten nachhaltig und umweltfreundlich und sind für die Gäste kompetente Ratgeber.

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Nachruf Horst Köhler: 1943 – 2025



Horst Köhler im Gespräch mit dem damaligen und
heutigen Geschäftsführer des Tourismusverbandes
Sächsische Schweiz, Tino Richter.

Der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler besuchte am 5.10.2007 den Nationalpark Sächsische Schweiz. Damit war er der bislang einzige Bundespräsident, der die sächsischen Nationalparkfelsen offiziell besuchte.

Die Sächsische Schweiz war Besuchsziel innerhalb seiner Deutschlandreise in alle Nationalparks. Die lang organisierte Tour führte ihn bis hinauf auf die Schrammsteinaussicht.

Schon damals, 17 Jahre nach der Nationalparkgründung und der deutschen Einheit, würdigte er unsere einzigartige Naturschutzaufgabe. An der Wildwiese traf sich das Staatsoberhaupt mit regio-

nen Vertretern aus Politik und Interessensvertretern.

Bei einer kurzen Rast unweit der Schrammsteine auf der Wildwiese räumte er dem Schutz der Natur eine wichtige politische Bedeutung ein. „Wir können uns nicht genug darum kümmern, den Menschen zu vermitteln, was Natur ist“, sagte Köhler.

Wir als Nationalparkverwaltung waren damals eng in das straffe Besuchsprogramm eingebunden. Was bis heute zurückblieb, ist Wertschätzung und Aufmunterung für das Projekt Nationalpark.

Am 01.02.2025 ist Horst Köhler im Alter von 81 Jahren verstorben.



Hier trägt sich Horst Köhler an der Wildwiese
in das goldene Buch der Stadt Bad Schandau ein.

Gemeinsame Pressemitteilung der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz und der Bergsportverbände vom 31.1.2025

Boofen im Nationalpark auch 2025 wieder zeitweise untersagt

Vom 1. Februar bis zum 15. Juni ist zum Schutz der Natur auch im Jahr 2025 das Boofen/Freiübernachten im Nationalpark Sächsische Schweiz untersagt.

Die Regelung zum jährlichen zeitweisen Verbot, im Nationalpark Sächsische Schweiz im Freien zu übernachten („Boofen“), ist 2022 in Kraft getreten und gilt seitdem jährlich zunächst bis einschließlich 2025.

In konstruktiven Gesprächen hatten Vertreter der Bergsport- und Naturschutzverbände sowie des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz mit den Naturschutzbehörden das temporäre Boof-Verbot vor drei Jahren als gemeinsame Lösung erarbeitet, um das in den Jahren 2020/2021 festgestellte ausufernde Freiübernachten im Nationalpark einzudämmen und die Auswirkungen des Boofens auf ein naturverträgliches Maß zurückzuführen.

Ob die temporäre Sperrung der Boofen im Frühjahr zum gewünschten Erfolg führt, wird derzeit evaluiert. Dazu werden in einer gemeinsamen Projektgruppe mit Vertretern der Bergsport- und Natur-



Eine Nacht im Freien kann abenteuerlich sein. Im Nationalpark ist das Freiübernachten für Kletterer jedoch erst wieder ab Mitte Juni in den zugelassenen 56 Stellen möglich.

schutzverbände entsprechende Kriterien diskutiert und ausgewertet.

Die Mitglieder der Projektgruppe Boofen erarbeiten derzeit außerdem eine Handlungsempfehlung für das Sächsische Umweltministerium, wie das Boofen nach dem Auslaufen der bis dieses Jahr befristeten Regelung mit dem temporären Verbot im Frühjahr in Zukunft langfristig geregelt werden kann. Dazu wird die Projektgruppe mögliche längerfristige Maßnahmen erarbeiten, die nach Ablauf der jetzt geltenden Regelung das Boofen auf ein naturverträgliches Maß begrenzen sollen.

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Es ist Licht am Ende „der Brücke“ in Bad Schandau

An der gesperrten Elbbrücke in Bad Schandau bringen aktuell Techniker 50 kleine Sensoren an. Die sensiblen Mikrofone sollen Spanndrahtbrüche feststellen. Die Messungen sind wichtig vor einer möglichen Freigabe der Brücke. Unabhängig vom Ergebnis der für Anfang April geplanten Schwerlastprüfung ist eine Freigabe der Brücke für den Schwerlastverkehr ausgeschlossen. Sollten es die Messergebnisse zulassen, könnte die Sperrung der Elbquerung aber für eine eingeschränkte Nutzung freigegeben werden. Das heißt laut sächsischem Innenministerium, dass die Brücke dann möglicherweise für PKW, Radfahrer und Fußgänger wieder nutzbar sein wird.

Damit könnten auch Gewerbetreibende und eventuell der ÖPNV die Brücke wieder befahren. Auf lange Sicht hat sie jedoch keine Zukunft: „Fakt ist, dass wir die Brücke perspektivisch abreißen und durch einen Neubau ersetzen“, so Stephan Berger vom sächsischen Innenministerium.

Die Elbbrücke wurde im November nach einer Sonderprüfung aus Sicherheitsgründen für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Sperrung der Brücke stellt eine erhebliche Belastung für die Region dar, da die



Mit viel Last soll im April die Brücke einem Test unterzogen werden.

nächste Elbüberquerung erst rund 20 Kilometer entfernt in Pirna liegt.

Terminhinweis: 24.03.2025, 18 Uhr Brückendialog – Wie geht es mit der Brücke weiter? Kulturstätte Bad Schandau mit Infrastrukturministerin Regina Kraushaar, Landrat Michael Geisler und Bürgermeister Thomas Kunack Bad Schandau



Für den „Lauschangriff“ gewappnet...

Mgr. Dana Štefáčková
Referentin Nationalpark Böhmisches Schweiz



Aktuelles aus dem Nationalpark Böhmisches Schweiz



Neue Aussichtsplattform

Die direkte und viel genutzte Verbindung zwischen den beiden attraktivsten touristischen Zielen in der Böhmisches Schweiz – dem Prebischtor (Pravčická brána) und den Schluchten des Flusses Kamenice, in denen man mit den Booten fahren kann – ist derzeit der Mühlenweg. Um Ihr

Wandern noch interessanter zu gestalten, haben wir eine neue Aussichtsplattform gebaut. Von ihr aus können Sie buchstäblich live die Entwicklung und Entstehung des neuen Waldes nach dem großen Brand, der sich in 2022 im Gebiet ereignete, beobachten. Zugleich können Sie hier den Panoramablick auf das Prebischtor



... Fortsetzung



25 Jahre Nationalpark
Böhmisches Schweiz
35 Jahre Nationalpark
Sächsische Schweiz

und die einzigartigen Felsformationen in der Umgebung bewundern. Direkt auf der Plattform können Sie sich auch ausruhen sowie erfrischen und die Fotoausstellung mit dem Titel „Wie der mythische Phönix“ besichtigen. Sie lässt Sie in die Geschichte des aus der Asche auferstandenen Waldes eintauchen und offenbart sein Geheimnis, seine Vielfalt und seine verborgene Schönheit. Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, den 12. April statt.

Sicher auf markierten Wegen

Die Nationalparkverwaltung kümmert sich kontinuierlich um die Instandhaltung der Wanderwege im Nationalpark. Die Sicherheit der Besucher hat für uns Priorität, vor allem nach der Borkenkäferkatastrophe und dem Großbrand im Jahr 2022. Einige Wege müssen deshalb manchmal für eine gewisse Zeit gesperrt werden. Dennoch ist es uns gelungen, eine Reihe von Sicherheits- und Holzfällerarbeiten durchzuführen, so dass die meisten Wege begehbar bleiben – zum Beispiel der Weg von Jetřichovice zur Grundmühle (Dolský mlýn). In diesem Jahr steht die dringende Reparatur der einzigartigen Betonbrücke über den Fluss Kamenice an. Der Weg zur Grundmühle wird dann über eine Behelfsbrücke zugänglich sein. Wir bitten alle, vorsichtig zu sein und die Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt zu beachten.

tät, vor allem nach der Borkenkäferkatastrophe und dem Großbrand im Jahr 2022. Einige Wege müssen deshalb manchmal für eine gewisse Zeit gesperrt werden. Dennoch ist es uns gelungen, eine Reihe von Sicherheits- und Holzfällerarbeiten durchzuführen, so dass die meisten Wege begehbar bleiben – zum Beispiel der Weg von Jetřichovice zur Grundmühle (Dolský mlýn). In diesem Jahr steht die dringende Reparatur der einzigartigen Betonbrücke über den Fluss Kamenice an. Der Weg zur Grundmühle wird dann über eine Behelfsbrücke zugänglich sein. Wir bitten alle, vorsichtig zu sein und die Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt zu beachten.

Der **Nationalpark Böhmisches Schweiz** (České Švýcarsko) mit einer Fläche von 80 km² wurde am 1.1.2000 gegründet und ist somit der jüngste Nationalpark der Tschechischen Republik. Entlang der Staatsgrenze zur Bundesrepublik Deutschland schließt er unmittelbar an den Nationalpark Sächsische Schweiz an, der bereits im Jahr 1990 auf einer Fläche von 93 km² errichtet wurde. In Böhmen und Sachsen sind beide Nationalparks von Landschaftsschutzgebieten umgeben. Zusammen umfassen sie auf rund

700 km² das Elbsandsteingebirge. Bei den Hauptobjekten des Gebietsschutzes handelt es sich um die einzigartige Wald- und Sandsteinlandschaft mit ihren bizarren Felstürmen- und massiven, den tiefen Klammern der Kamnitz, dem Gebiet um den Vulkanberg Rosenberg, dem einzigartigen Prebischtor und den Vorkommen an seltenen Tier- und Pflanzenarten sowie Inseln von erhaltenen ursprünglichen Wäldern. Das Prebischtor ist das größte Sandsteintor Europas und das Symbol des Nationalparks Böhmisches Schweiz.

Falk Pusch,
Heimatverein Stadt Wehlen



100-jähriges Bestehen: Pflanzgarten und Heimatmuseum Stadt Wehlen



Am 17.05.2025 feiern Pflanzgarten und Heimatmuseum Stadt Wehlen ein Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen.

Gegründet als privater Sammlergarten mit der 1924 eröffneten Hütte des Sächsischen Bergsteigerbundes auf felsigem

Gelände oberhalb der Stadt hat die Anlage wechselhafte Zeiten überstanden und bietet heute neben der Ausstellung im Heimatmuseum eine vielgliedrige Gartenanlage: Vier Quartiere bieten dem Besucher neben Erholung auch einem Einblick in die heimische Flora und Felsenwelt. Der Pflanzgarten ist von Ostern bis Ende Oktober täglich geöffnet. Der Festakt ab 9 Uhr wird begleitet von buntem Programm auf dem Marktplatz und Führungen zu Garten und Burg.

Christian Schlemper, Pressesprecher VVO



Bikesharing: Pilotprojekt des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO)



Fahrradverleih ab März auch in Freital und Heidenau

In Dresden gehören die gelben MOBI-Fahrräder der DVB AG inzwischen zum

Stadtbild. Und das Bikesharing in der Region wächst: In Zusammenarbeit mit dem VVO und nextbike, dem Anbieter des Fahrradverleihsystems, sind ab März die Fahrräder im Rahmen eines Pilotprojekts auch in Freital und Heidenau unterwegs. Pro Stadt stehen 25 Fahrräder zur Verfügung. In Freital können diese an sieben Stationen in den Stadtteilen Deuben, Hainsberg und Niederhäslich ausgeliehen und zurückgegeben werden, in Heidenau an zwölf Stationen.

Christin Glaser, Marketing
Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH



Neue Ausstellung „CDFriedrich inspiriert“ feierlich eröffnet

Am 31.1.2025 wurde in den Räumen der ehemaligen Touristinformation am Markt in Bad Schandau die immersive Ausstellung „CDFriedrich inspiriert“ eröffnet. Seitdem haben bereits zahlreiche Gäste die Gelegenheit genutzt, die Welt von Caspar David Friedrich auf neue Weise zu entdecken.

Die Ausstellung widmet sich dem berühmten Maler der Deutschen Romantik, der die Landschaft der Sächsischen Schweiz in seinen Werken verewigte. Raumfüllende Videoprojektionen laden Besucher ein, die Region durch Friedrichs Augen zu sehen, die Transformation seiner Skizzen in Gemälde zu erleben und seine künstlerische Inspiration nachzuvollziehen.

Mit rund 200 Quadratmetern Fläche bietet die Schau eine eindrucksvolle Einstimmung auf das reale Landschaftserlebnis, das Gäste und Einheimische in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz erwartet.

Gefördert durch LEADER – Ein Projekt für die Region

Die Ausstellung wurde mit Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen im Rahmen des LEADER-Programms gefördert. Ziel ist es, die kultu-



v.l.n.r.: Tino Richter, Michael Geisler, Jürgen Bretschneider, Kerstin Selbmann, Barbara Klepsch, Thomas Kunack

relle und touristische Entwicklung der Region zu stärken und die Verbindung zwischen Kunst, Geschichte und Natur erlebbar zu machen.

Besuch & Ticketbuchung

Tickets sind online oder vor Ort erhältlich. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir die Online-Buchung eines Zeitfensters. Weitere Informationen unter:

www.bad-schandau.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Uwe Zoher,
der Chefkoch auf der Brand-Baude

Rezept des Monats – Stephanska Hovezi

Bald ist Ostern! Und wer das Fest ohne Pannen überstehen will, der kocht schon mal ein paar Eier zur Probe. Damit nix schief geht! Wer will schon ein weich gekochtes Ei aus dem Osternest fingern und sich das Sakko versauen? Beim Probekochen von Eiern bleiben Eier übrig. Das ist keine Vermutung, sondern ein Fakt. Doch wohin mit den Proteinbomben? Man könnte sich natürlich vor das Fitness-Studio stellen und kostenlos Eier verteilen. Aber vielleicht regnet es ja an dem Tag und man wird nass. Oder das Studio hat geschlossen, weil die Trainer einen Wandertag in der Sächsischen Schweiz geplant haben. Nein, es gibt eine bessere Lösung!

Es gibt ein Gericht, für dessen Zubereitung gekochte Eier benötigt werden. In der Tschechei sehr beliebt ist Stephanska Hovezi. Und hier, wo zwei Nationalparks zu einem werden – im Nationalpark-Schmelztiegel quasi – ist es durchaus üblich, auch tschechische Küche den Gästen näher zu bringen. Es gibt wirklich noch mehr als Gulasch mit Knödeln, Palatschinken mit Sprühsahne und gebackenen Käse. Stephanska Hovezi ist eine große Roulade aus der Rinderoberschale, die flach geschnitten und flachgeklopft wird. Man würzt diese mit Salz und Pfeffer und bestreicht sie mit Senf aus der Tube.



Nun belegt man die Roulade mit Streifen von fettem Speck, Jagdwurst (ja! wirklich Jagdwurst) und Gewürzgurken. In die Mitte bettet man nun Eier. Diese sollte man vorher hart gekocht und geschält haben, sonst wird es Mist. Nun wird die Roulade straff gerollt. Herrlich! Straff Rouladen rollen... Da müssen schon ein paar Bier geflossen sein, um schön straff zu sein. Kleiner Spaß am Rande! Die fest gerollte Roulade wird nun mit Küchengarn umwickelt, damit sie beim Braten ihre Form behält. Im Backofen wird nun die Roulade mit Zwiebel und Wurzelgemüse geschmort. Zum Ablöschen kann der Fond von den Gewürzgurken verwendet werden. Die gegarte Roulade wird nun kurz ruhen gelassen. In dieser Zeit die Soße fertig stellen, in dem man sie final abschmeckt und mit dem Pürierstab den Bratenfond mit seinen Zutaten zu einer feinen Soße fein püriert. Nun wird die Roulade in Scheiben geschnitten und mit der Soße übergossen. Üblicherweise wird dazu Reis gegessen – auch wenn jeder gleich an Knödel denkt. Tja, so ist das! Viele Dinge sind nach dem heiligen Stephanus benannt: Kirchen, Berge, Kreuze... und eben auch eine Speise. Er gilt als der erste Märtyrer des Christentums. Daher ist das nicht verwunderlich.

www.brand-baude.de

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

In eigener Sache:

„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“

Hermann Hesse

Über den Wolken ist blauer Himmel, nicht nur in Sachsen. Das Wetter lässt sich bekanntlich nicht beeinflussen, also

werden wir auch mal blauen Himmel gut verkräften. Die Tage sind gefüllt von guten nachhaltigen Projektideen. Das treibt uns an, das macht uns stark. Das Leben hat seinen Rhythmus, viele feste Schritte ergeben eine stabile Spur. Die Welt dreht sich weiter.

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



IMPRESSUM

Redaktion: Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Telefon 035022 – 900613
joerg.weber@smekul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

und

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.
Ulrike Roth Geschäftsführung
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna
Telefon 03501 4704872, Fax 03501 5855024
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Newsletter „SandsteinSchweizer“
180. SandsteinSchweizer | März 2025

Druckauflage: 3.000 Stück

Druck finanziert durch:
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Bild Titelseite: Blick hinauf zum Rauschenstein mit der markanten Gondakannte. Ein Kletterweg in den Himmel.
Foto: J. Weber

Bildautoren Innenseiten: J. Weber, M. Förster, J. Zimmermann, A. Philipp, D. Grecksch, P. Hübner, A. Nowak, S. Gorny, P. Zieger, Stadtmarketing Sebnitz, L. Aehlig, Archiv Nationalpark Bayerischer Wald, Y. Kannegiesser, R. Manns, V. Soyka, I. Geier – DAV Landesverband Sachsen

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen sich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: ihr designstudio, Bad Schandau

Druck: Ideenwerkstatt Päßler
Promenadenweg 8a, 01844 Neustadt in Sachsen
Gedruckt auf Circle matt White.



Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de

Termine und Veranstaltungen

So. 9.3.2025, 17 Uhr

Hofkultur Lohmen

DUO SOLISTICO

Lenka Matejakova (Violine)
und Tobias Baez (Violoncello)

www.hofbrauerei-lohmen.de



Sa. 22.3.2025, 10 – 17 Uhr

Öffentliche Messeveranstal-
tung im NationalparkZentrum

19. TOURISMUSBÖRSE

Sächsisch-Böhmische Schweiz



Sa. 22.3.2025, 9 – 15 Uhr

Aktionstag / Workshop

Forst(steig)-Aktionstag

Öffentlicher Arbeitseinsatz

Anmeldung online:

<https://mitdenken.sachsen.de/1049712>



So. 16.3.2025, 14 Uhr

Parkhotel Bad Schandau

Verliebt in die Liebe

Mix aus gefühlvollen Melodien
und unterhaltsamen Geschichten rund
um das zeitlose Thema der Liebe.
Uwe Knaust (Klarinette), Izabela Ahrends
(Cello) und René Speer (Klavier), sowie
Anton Haupt (Bariton) und Nicolle Cassel
(Sopran) präsentieren ein facettenreiches
Programm, das von Klassik bis Romantik
reicht. Reservierung Tel.: 035022 520



Fr. 28.3.2025, 10:45 – 12:45 Uhr

Führung mit der Nationalpark-
wacht Sächsische Schweiz

Alt- + Totholz – Der Schwarzspecht als Baumeister der Artenvielfalt

Zusammenhänge von Alt- und Totholz-
strukturen im Lebensraum des Schwarz-
spechtes, seine Behausungen und die
vielfältigen Nachnutzer dieser Baum-
höhlen – Anmeldung erforderlich!

bis Mi. 30.4.2025

NationalparkZentrum

SONDERAUSSTELLUNG

Sehenswert! Die 12 besten Bilder
aus dem 2024er Fotowettbewerb
„Impressionen der Romantik: Caspar
David Friedrich und die Sächsische
Schweiz“. Eintritt frei